

Neue Geräte für die „Faule Wiese“

Barntrup (cbr). In seiner jüngsten Sitzung hat der Sport- und Vereinsausschuss das Gelände „Faule Wiese“ begutachtet. Hier soll mit Hilfe von Leader-Fördermitteln ein naturnahes Erholungsgebiet entstehen. Geplant sind zehn Fitnessgeräte und die Renovierung der Laufbahn.

„Das geplante Konzept wurde vor Ort für gut befunden“, sagt Bürgermeister Jürgen Schell. Da auch Menschen mit Behinderung die Fläche nutzen sollen, sei „der Zugang zu den Geräten, die dafür in Frage kommen, barrierefrei zu erstellen“, teilt der Ausschussvorsitzende Wilfried Düwel (CDU) mit. Auch ein Gerät speziell für Rollstuhlfahrer werde geprüft, ergänzt Schell. Die vorhandene Laufbahn soll als 400-Meter-Strecke ausgebaut werden, was auch den Wünschen der Schulen entspreche, so Düwel. Die vorhandene Boulebahn soll in diesem Zuge ebenfalls erweitert werden. Das alles soll nun zügig umgesetzt werden. „In der nächsten Ratsitzung wollen wir die Sache sattelfest machen“, sagt Schell. Die Ausschreibung für die Umsetzung soll dann Ende diesen, spätestens Anfang nächsten Jahres erfolgen, damit die Geräte und die frische Laufbahn im Sommer genutzt werden können.

Olympiade der Ziegler

Dörentrup-Bega. Das olympische Feuer brennt am Samstag, 6. Juli, im oberen Begatal. Denn dann empfängt der Zieglerverein Bega als diesjähriger Ausrichter der Zieglerolympiade die Mannschaften und Abordnungen der Lippischen Zieglerverein am Dorfgemeinschaftshaus.

Die Spiele beginnen laut Ankündigung um 14 Uhr. Spaß und Spannung sind laut Ausrichter garantiert und mit einigen kuriosen Wettkämpfen sollen auch dem Publikum völlig neue Einblicke gewährt werden. So schweben auf wunderbare Weise Hölzer durch die Luft, Menschen legen Eier und tragen Socken auf dem Kopf, es werden Hunde und Katzen gemacht und es gibt Übungen, die äußerst viel Gefühl erfordern. Zur Stärkung der Athleten und der Zuschauer stehen Kaffee und ein Kuchenbuffet bereit. Für den großen Hunger gibt es Brat- und Currywurst, Pommes und auch Steaks vom Grill, für den Durst gezapftes Bier und andere Getränke für Groß und Klein.

Jubiläum im Freibad

Kalletal-Hohenhausen. Im Freibad am Römerweg wird am Samstag, 6. Juli, groß gefeiert. Der Anlass: Seit 25 Jahren gibt es den Freibadverein Kalletal, die „Batze“ besteht bereits seit 55 Jahren.

Start ist laut Ankündigung um 15 Uhr mit der Begrüßung durch den Freibadverein und anschließender Ansprache vom Bürgermeister. Ab 15.30 Uhr beginnen der Archibombenwettbewerb und das Luftmatratzenrennen. Spiel und Spaß im Wasser, eine Tombola und Kinderschinken gehören ebenfalls zum Programm. Für Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Ab 18 Uhr startet das Nachtschwimmen mit DJ Thomas. Der Eintritt an diesem Tag ist frei, über eine Spende würde sich der Freibadverein sehr freuen.

Barntruper dürfen wieder länger stöbern

Stadtbücherei: Urplötzlich verlängert die Stadt die Öffnungszeiten. Die Ehrenamtlichen zeigen sich überrascht, aber motiviert. Doch ihre Zahl hat sich inzwischen halbiert

VON SYLVIA FREVERT

Barntrup. Die Stadtbücherei hat wieder ihre alten Öffnungszeiten eingeführt. Die Politik und der Förderverein der Stadtbücherei hatten sich hierfür eingesetzt (die LZ berichtete). Längere Öffnung bedeutet allerdings auch, dass mehr Personal benötigt wird. Doch die Mitarbeiter der Bibliothek waren jetzt von der Einführung der neuen „alten“ Zeiten erst einmal überrascht. Ein Kommunikationsproblem zwischen Verwaltung und Vorstand, das zu Unstimmigkeiten führt.

An drei Tagen in der Woche – Dienstag, Mittwoch und Freitag – haben Bücherfans nun wieder die Möglichkeit, bis 18.30 Uhr in der Stadtbücherei nach Lesefutter zu stöbern. Möglich wird dies durch den Einsatz von Ehrenamtlichen des Fördervereins. In der praktischen Umsetzung gut gerüstet, knirscht es dennoch im Gebälk des Vereinsvorstands und im Zusammenspiel mit der Verwaltung. Ein Vorstandsmitglied, das gleichzeitig in der Bücherei tätig ist, legte sein Amt vor vier Wochen nieder. Vorsitzende Ulrike Röhl aus Sonneborn droht ebenfalls mit dem Rücktritt vom Vorstandsamt. Sie warnt davor, dass die beteiligten Organisationen „in den Kampfmodus gehen“. Röhl setzt daher zunächst auf ein Mediationsgespräch.

Seitens der Verwaltung gibt es offensichtlich ein Kommunikationsproblem. So war am Freitagnachmittag den anwesenden Büchereikräften noch nichts von der Rückkehr zu den alten Öffnungszeiten zum bevorstehenden Monatsbeginn bekannt. Vereinsvorsitzende Röhl erklärt: „Mir war bis vergangene Woche auch noch unklar, was geplant ist. Daher konnte ich bei den Ehrenamtlichen, die ich im Vorfeld angesprochen hatte, erst sehr spät nachfragen.“ So kam es, dass von ursprünglich zwölf Freiwilligen im Juli mo-



Engagement: Die Mitarbeiterinnen Gudrun Tiedt (links) und Katrin Hütte erhalten nach der Rückkehr zu den alten Öffnungszeiten der Stadtbücherei in Barntrup Unterstützung von Ehrenamtlichen.

FOTO: SYLVIA FREVERT

mentan nur gut die Hälfte im Einsatz ist.

Bürgermeister Jürgen Schell erklärt, dass er grundsätzlich ein Problem darin sehe, wenige Ehrenamtliche zeitgleich mit einer Honorarkraft die Arbeit in der Bücherei verrichten zu lassen, und kündigt gegenüber der LZ an, diese Situation nochmals in den politischen Gremien zu thematisieren. Röhl dazu: „Die Erfahrung wird es zeigen. Aber ich gehe davon aus, dass wir die Vertretung ehrenamtlich gut erfüllen können.“

Darüber hinaus sei die Tätigkeit der Ehrenamtlichen nicht mit der Arbeit der Honorarkräfte vergleichbar. „Die eigentliche Arbeit schafft eine Kraft alleine und es gibt auch nur einen Bildschirmarbeits-

platz“, konkretisiert Röhl.

Nun steht der Vertretungsplan für Juli jedoch – und er sieht an den drei langen Nachmittagen den Einsatz von Ehrenamtlichen vor. Diese zeigen sich, zu ihrer bevorstehenden Aufgabe befragt, in freudiger Erwartung. Eine von ihnen ist Lieselotte Krull (70), Historikerin, aus dem Dörentruper Ortsteil Bega. Sie ist im Juli zwei Mal im Einsatz. „Ich habe Zeit. Ich liebe Bücher und habe mich gerne von meiner Bekannten, die im Förderverein ist, aber beruflich eingespannt, animieren lassen. Natürlich erwarte ich kein Honorar“, sagt Krull. Sie halte das Ehrenamt für sehr wichtig. „An der Arbeit in der Bücherei habe ich auch noch Spaß. Das ist doch prima.“ Obgleich sie kein

Mitglied im Förderverein ist, pflegt Krull eine lange, gute Beziehung zur Stadtbücherei. „Früher bin ich mit den eigenen Kindern hingegangen. Später habe ich für meine Tätigkeit in der OGS Sachbücher

und Spiele ausgeliehen.“

Auch Karin Gode (81) aus Barntrup wird den Honorarkräften zur Seite springen. Sie ist, was den Büchereibetrieb betrifft, „ein alter Hase“, denn bereits vor rund zehn Jahren war sie über längere Zeit in der Bücherei ehrenamtlich tätig. Zur Stadtbücherei habe sie einen Fußweg von weniger als zehn Minuten. Sie freue sich auf die Tätigkeit. „Sonst war ich immer bei der Tafel im Einsatz. Das kann ich aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Die Bücherei ist genau das Richtige für mich und ich bin wieder ein bisschen unter Leuten. Ich erwarte kein Honorar.“ Auch Ulrike Röhl, Vorsitzende, wird im Juli ihren Einsatz an drei Nachmittagen zunächst einmal leisten.

Auch Karin Gode (81) aus Barntrup wird den Honorarkräften zur Seite springen. Sie ist, was den Büchereibetrieb betrifft, „ein alter Hase“, denn bereits vor rund zehn Jahren war sie über längere Zeit in der Bücherei ehrenamtlich tätig. Zur Stadtbücherei habe sie einen Fußweg von weniger als zehn Minuten. Sie freue sich auf die Tätigkeit. „Sonst war ich immer bei der Tafel im Einsatz. Das kann ich aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Die Bücherei ist genau das Richtige für mich und ich bin wieder ein bisschen unter Leuten. Ich erwarte kein Honorar.“ Auch Ulrike Röhl, Vorsitzende, wird im Juli ihren Einsatz an drei Nachmittagen zunächst einmal leisten.

Öffnungszeiten

Die Barntruper Stadtbücherei öffnet seit dem 1. Juli dienstags von 9 bis 12 und 15 bis 18.30 Uhr, mittwochs von 15 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 15 bis 18.30 Uhr. Montags und am Wochenende ist die Barntruper Bibliothek dagegen geschlossen. (sf)

Tierische Ermittler auf der Bühne

Musical: Die Dritt- und Viertklässler singen und tanzen als Hunde in der Schule



Spielen Theater: (von links) Magali, Vincent, Fiona, Finn-Luca und Lea von der Musical-AG der Grundschule

FOTO: CAROLIN BROKMANN

Dörentrup-Humfeld (cbr). „Die, die sowieso alles kriegen, kriegen alles und wir kriegen nix“, sagt der kleine Straßenhund auf der Bühne. Dargestellt wird er von einem Mitglied der Musical-AG der Grundschule Ost.

Die Dritt- und Viertklässler präsentieren unter der Leitung von Lehrerin Susanne Menking das Musical „Hundekrimi oder Konrad in Gefahr“ von Renate Olizog. „Das ganze Jahr über haben Kinder einmal pro Woche geübt“, sagt Susanne Menking sichtlich stolz. In der Woche vor der Aufführung sogar noch öfter. Einen Juwelen-

raub gilt es für die verkleideten Jungen und Mädchen aufzuklären – und das gelingt schließlich. „Ziel ist es, die Kinder zum Singen und zum Theaterspielen zu motivieren“, erklärt Schulleiterin Bettina Rethmeier. „Und natürlich auch die Schule zu präsentieren.“ Und das gelingt den Straßenkötern um Konrad.

Es wird gesungen, gespielt und erzählt, Texthänger werden gekonnt überspielt und das Publikum zollt entsprechenden Beifall. Eine Aufführung, die nicht nur den kleinen Schauspielern sichtlich Spaß gemacht hat.

Laßbach wird zum „Laß-Beach“

Einweihung: Kükenbrucher feiern die Fertigstellung des neuen Bachufers am Dorfplatz. Das Kiesbett wird wieder aufgefüllt

Extertal-Kükenbruch (wd). In Kükenbruch ist derzeit alles im Fluss – oder besser – im Bach. Unter dem Motto „Abenteuer am Laßbach“ versammelten sich zahlreiche Einwohner auf dem Dorfplatz, um die Einweihung des neu gestalteten Bachufers zu feiern. Eingeladen hatte der Kükenbrucher Dorfverein.

Dessen Slogan („heimat- und naturverbunden“) hätte in diesem Fall nicht treffender sein können. Gerade der für den Ort so identitätsstiftende Laßbach wurde endlich wieder zugänglich gemacht. „Der Laßbach fließt durch ganz Kükenbruch, aber nirgendwo konnte man bisher direkt ans Wasser gehen“, sagte Vorsitzende Ilsemarie Büscher. Überdies wurde die Realisierung bewusst naturnah umgesetzt. „Es ist ein Kleinod und eine Idylle geworden, auch für die Tiere hier“, so Büscher.

Verantwortlich dafür ist Mariena Büscher, Tochter der Vorsitzenden. Als Studentin der Landschaftsarchitektur hatte sie ihre Masterarbeit über Kükenbruch geschrieben und dadurch federführend die Planungen für das Projekt übernommen. Begonnen hatte alles mit dem im Rahmen des Leader-Projekts durchgeführten Orts-

rundgang im März 2018, bei dem auch Vertreter des integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) zugegen waren. Mit der Gemeinde als Eigentümer, der Bezirksregierung Detmold und dem Kreis Lippe wurde das Projekt gemeinsam mit Mariena Büscher und dem Dorfverein entwickelt. Umgesetzt wurde es schließlich vom kommunalen Integrationsprojekt „Wasser im Fluss“.

„Es ist toll, was die Ideen aus dem Dorf im IKEK-Projekt bewirkt haben“, sagte Bürgermeisterin Monika Rehmert. Ebenfalls dabei war Corinna Redeker vom Fachgebiet Planen. Neben der Vorsitzenden waren auch Vertreter von „Wasser im

Fluss“ anwesend. Gemeinsam nahmen sie das Resultat ihrer Arbeit noch einmal in Augenschein. „Das Hochwasser vor einigen Wochen hat viel vom neuen Kiesbett weggespült“, so Büscher. Redeker sagte zu, dass noch einmal 14 Tonnen Kies eingebracht werden sollen.

„Schon jetzt wird der Spiel- und Dorfplatz auch von vielen auswärtigen Leuten aufgesucht, weil es hier so schön ist“, berichtet die Vorsitzende. Mit dem erlebbaren Bachufer hält der Dorfmittelpunkt nun eine weitere Attraktion bereit. Zur weiteren Belebung des Platzes gebe es schon jetzt viele Einfälle. So geht durch den aktiven Dorfverein in Kükenbruch eben nichts einfach so den Bach runter.



An der neuen Attraktion im Dorf: (von links) Mariena Büscher, Ilsemarie Büscher, Monika Rehmert und Corinna Redeker. FOTO: WULF DANENKO

Mit der Extertalbahn auf Zeitreise

Extertal-Bösingfeld. Die Zeitreise in die 50er Jahre zwischen Bösingfeld und Barntrup startet am Sonntag, 7. Juli, wieder am Bösingfelder Bahnhof. Bereits beim Einstieg kommt laut Pressemitteilung das Gefühl der alten Reisezüge auf, die in den 50er Jahren die ersten Sommerfrischler ins Extertal brachten.

Am Bahnhof Alverdisen angekommen geht die Zeitreise weiter. Beispielsweise startet um 12.50 Uhr ein von Museumsleiter Bernd Tünnermann geführter Ortsrundgang ins örtliche Heimatmuseum. Dort werden viele Exponate aus der 850-jährigen Geschichte Alverdisens vorgestellt. Und auch der Geschichte der Extertalbahn ist ein Teil der Ausstellung gewidmet.

Die Batze – das beheizte Freibad in Alverdisen – liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bahnhof und lädt zu einer erfrischenden Pause ein. Es gibt ein Beachvolleyballfeld und Sitzbänke rund um das Schwimmbassin und auch der Kiosk mit Imbiss ist von 12 bis 20 Uhr geöffnet.

Um die Bahnfahrt abzurunden, wird auf Vorbestellung im Mitropa Speisewagen ein Frühstück oder Kaffee und Kuchen angeboten. Bahnfahrt und das Essen können direkt über ein Ticket gebucht werden. Daneben liefert die Theke im Speisewagen laufend kühle Getränke und kleine Snacks.

Der Museumszug fährt ab Bösingfeld, Am Bahnhof 1, um 10, 12.30 und 15 Uhr. In Barntrup (Kleinbahnstraße) wird jeweils um 11, 13.30 und 16 gestartet. Die Fahrkarte kostet für Erwachsene 8 Euro, Kinder zahlen 5 Euro. Die Familienkarte ist für 20 Euro zu haben. Weitere Informationen gibt es auf www.landeseisenbahn-lippe.de oder heute Abend von 18 bis 20 Uhr unter Tel. (05262) 409904.

Wehr zeigt, was sie trägt

Kalletal-Erder. Die Löschruppe Erder wird 125 Jahre alt – und das wird im Dorfgemeinschaftshaus gefeiert. Auftakt ist am Samstag, 6. Juli, um 15 Uhr mit dem Treffen der Ehrenabteilung. Ein Kaffeetrinken mit Livemusik steht auf dem Programm. Die Festeröffnung findet um 19 Uhr statt und anschließend gibt es Tanz mit DJ Locke. Am Sonntag beginnt um 11 Uhr ein Frühschoppen. Der Wettkampf der „Erderaner Straßenmeisterschaften“ startet um 13.30 Uhr. Außerdem gibt es ab 14 Uhr Spiel und Spaß mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Um 15.30 Uhr steht dann die Feuerwehromschau steht an.

HEUTE

Planungsausschuss, 18 Uhr, Rathaus Bösingfeld, Extertal, Mittelstraße 36, Tel. (0 52 62) 40 20.

KONTAKT

Redaktion Lemgo/Nordlippe
Mittelstraße 19, 32657 Lemgo
Telefon (05261) 9466-0
lemgo@lz.de

Till Brand (tib) -11
Carolin Brokmann-Förster (cbr) -14
Katrin Kantelberg (kk) -16
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen und Leserservice
Telefon (05231) 911-333
Kartenservice
Telefon (05231) 911-113